



Spielt mit Licht und Schatten, Boden, Wänden und Linien: Fotografien von Claudio Moser in der Klamt-Schule, Aarau.

11.10.84
Fotoausstellung in der Klamt-Galerie Aarau
Claudio Moser: Licht und Schatten im geometrischen Raum

a. z. Fussböden, Wände, Licht, Schatten, Beine, Füsse bilden den äusserlich sichtbaren Rahmen der Farb- und Schwarz/Weiss-Aufnahmen, die der junge Aarauer Fotograf und Filmemacher Claudio Moser in den Galerie-Räumlichkeiten der Klamt-Schule zeigt. Die Bilder sind Teil der Diplomarbeit, die er zum Abschluss seiner Studien an der «Ecole supérieure des arts visuels» in Genf realisiert hat.

Die Fotografien umkreisen im wesentlichen ein Thema: Licht und Schatten im geometrischen Raum. Es geht dem jungen Künstler, der sein Atelier in der alten Papiermühle in Küttigen hat, nicht ums erzählerische, anekdotische, dokumentarische Moment, sondern um das Gestalten einer Bildfläche, in der verschiedene geometrische Ebenen und Flächen einander in vielfältigster Weise kontrastieren und eine spannungsvolle Komposition ergeben. Licht und Schatten sind seine «Farben», Materialmuster seine Strukturen. Seine Denk- und Gestaltungsweise entspricht derjenigen des Malers, wobei der grundsätzliche Unterschied darin liegt, dass es sich bei der Fotografie um Abbilder handelt, der Gestaltungsprozess also im Sehen und Erkennen

und Einsetzen des technischen Materials liegt, während der Maler eine innere Vorstellung projiziert. An diesem Moment des «Abbildes» liegt dem Künstler sehr viel; er verändert keine Situationen, sondern passt sich dem Vorgegebenen an, zum Beispiel durch Warten, bis Licht und Schatten genau jene Winkel, jene Effekte ergeben, nach denen er sucht, bis die Beine eines Vorübergehenden genau jene Vertikalen bilden, die seiner Bildvorstellung entsprechen. Die Beschränkung der Thematik bringt nicht Langeweile, im Gegenteil, sie macht die grundsätzliche Auseinandersetzung mit einem gestalterischen Ziel sicht- und fühlbar, was gerade bei einem jungen Künstler von Bedeutung ist.

Claudio Moser hat 1981 eine erste Ausstellung seiner Bilder in der damals leerstehenden Galerie 6 in Aarau realisiert. In Ansätzen war die Weiterentwicklung bereits damals spürbar. Die Ausstellung war Auftakt zu einer zielgerichteten Ausbildung, die er nun mit dem Diplom der Genfer Kunstakademie abgeschlossen hat. Ob die Zukunft Fotografie und/oder Film heissen wird, steht heute noch nicht fest. Schade, dass der eben, mit Bernhard Lehner als Kamera-

mann, realisierte Film «Flughafen/Aéroport» nicht Teil der Ausstellung in Aarau ist. Einen persönlicheren Einblick in Leben und Denken des 25jährigen Künstlers gibt indes das «Tagebuch», das er als Foto-Bild-Puzzle einerseits, als Projektion andererseits auf den Betrachter einwirken lässt und ihn so mit in seinen Erlebnisraum zu nehmen versucht.

Die bis zum 23. Oktober dauernde Ausstellung weist auf eine ernsthafte Auseinandersetzung mit Gedanken und Ideen hin, weist Claudio Moser auch als handwerklich guten Fotografen aus, der die Mittel seines Mediums zielgerichtet einzusetzen weiss. Wie weit die «Licht-Strahlen» indes zu senden vermögen, wird erst die harte und persönlichkeitsbildende Zeit der nächsten Jahre zeigen. Die Klamt-Schule ist von Montag bis Freitag 15 bis 20 Uhr, am Samstag von 10 bis 18, sonntags 10 bis 12 und 15 bis 18 Uhr geöffnet.